

**In jeder Gruppe befindet sich ein Wort mit einem Rechtschreibfehler. Unterstreiche es!**

das Abenteuer	die Hygiene	die Lokomotive	das Pyjama
die Anekdote	der Ingenieur	die Matratze	die Pyramide
<u>die Apotheke</u>	der Instalateur	das Niveau	der Rythmus
der Apparat	das Interesse	die Notiz	die Schokolade
der Appetit	das Interview	das Päckchen	der Spaziergang
die Atmosphäre	die Jagd	das Paddelboot	die Sympathie
die Bibliothek	der Kaffe	das Packet	der Tackt
der Chauffeur	die Kapelle	die Patrouille	der Tiger
der Detektiv	die Kapuze	das Portemonnaie	der Traktor
die Elektrizität	die Karikatur	der Professor	das Trottoir
die Entdeckung	das Karussell	das Provil	die Wage
die Familie	die Kommission	das Protokoll	der Zylinder

**Einige der unterstrichenen Wörter sind Anredepronomen. Schreibe sie groß:**

In Ihrem Brief schreiben sie, dass sie vor vielen Jahren aus einem Nachlass eine ganze Reihe ladenneuer Schallplatten mit Originalaufnahmen des weltbekannten italienischen Tenors Enrico Caruso erhalten haben. Da sie überzeugt waren, dass sie einmal Seltenheitswert bekämen, versorgten sie sie sorgfältig und hüteten sie wie einen kleinen Schatz. Erst wenn sie einmal in Not wären, wollten sie auf sie zurückgreifen. Nun möchten sie wissen, welchen Wert sie wohl heute darstellten und wer an ihnen Interesse haben könnte. Ich muss sie leider enttäuschen: Nach Auskunft von Fachleuten haben sie keinen allzu großen Wert. Caruso war zu Lebzeiten so berühmt, dass die Plattenfirmen riesige Auflagen seiner Aufnahmen herstellten und sie auch verkauften. Deshalb gibt es immer noch außerordentlich viele gut erhaltene Caruso-Platten. Ein Experte beziffert ihren Wert, wenn sie intakt sind, auf 6 bis 15 Franken. Für ihre Sammlung können sie, wenn sie sie verkaufen, also vielleicht einige hundert, niemals aber einige tausend Franken lösen, wie sie das heimlich erhofft haben. Ich bedaure, ihnen keine bessere Auskunft geben zu können. Vielleicht kann ihnen die herrliche Stimme Carusos auf einer ihrer Platten über ihre Enttäuschung hinweghelfen.

**Groß oder klein? Welche Verben sind zu Nomen geworden?**

Mit dem Badezeug unter dem Arm sieht man Toni am hellen Nachmittag zum Schwimmbad ...schlendern... (schlendern). „Gar nicht so übel ist das“, sagt er lachend, „wenn man ..... (zusehen) kann, wie andere Leute zur Arbeit ..... (gehen).“ Wieso kann sich Toni mitten am Tag aufs ..... (baden) und ..... (faulenzten) verlegen? Er ist eben Bäcker-Konditor-Lehrling. Er hat sein Arbeitspensum bereits hinter sich gebracht und kann nun über den Rest des Tages frei ..... (verfügen). Er erzählt: „Teig ist mein liebstes Arbeitsmaterial. Schon als Bub vertrieb ich mir die Zeit in der Küche mit ..... (kneten), ..... (rühren) und ..... (formen). Der Bäcker-Konditor hat ganze Arbeit zu ..... (leisten). Vom ..... (mischen) der Grundstoffe über das ..... (füllen) und ..... (formen) bis zum ..... (backen) und ..... (überzuckern) der Süßwaren gehört alles zu seiner Aufgabe. Der Lehrling sollte daher auch Freude am ..... (zeichnen) und ..... (dekoriieren) haben. Der Bäcker-Konditor muss allerdings früh ..... (aufstehen), dafür kann er ..... (bummeln), wenn die andern am ..... (arbeiten) sind.“

